

Durch die Früherkennung und Frühbehandlung wurden die Heilungsaussichten bei Krebs erhöht. Eine Reihe komplizierter Spezialbehandlungsmethoden wie Herzoperationen mit der Herz-Lungen-Maschine, die Lichtkoagulation in der Augenheilkunde, stereotaktische Operationen in der Neurochirurgie, die Verwendung von künstlichen Nieren wurden in der Deutschen Demokratischen Republik eingeführt.

Entsprechend der Forderung des V. Parteitags wurden die Fortbildungsmöglichkeiten für die medizinische Intelligenz und das mittlere medizinische Personal in der Deutschen Demokratischen Republik bedeutend erweitert und die Verbindungen mit den sozialistischen Ländern vertieft. Eine große Zahl von Tagungen über wichtige Probleme der medizinischen Forschung wurde gemeinsam mit den sozialistischen Ländern vorbereitet und auf hohem Niveau mit starker internationaler Beteiligung durchgeführt.

Von großer Bedeutung für die Förderung des wissenschaftlichen Lebens und die Erhöhung des internationalen Ansehens der medizinischen Wissenschaft der Deutschen Demokratischen Republik war die Schaffung nationaler wissenschaftlicher Gesellschaften für alle Spezialgebiete der Medizin.

Der Inhalt der in der Deutschen Demokratischen Republik herausgegebenen medizinischen Zeitschriften ist reichhaltiger und vielfältiger geworden und spiegelt besser das wissenschaftliche Leben in unserem Lande wider. Bestehende Lücken bei Lehrbüchern wurden durch Schaffung eigener Lehrbücher oder durch Übersetzungen entsprechender Werke aus den sozialistischen Ländern im wesentlichen ausgefüllt. Trotz der erreichten Ergebnisse steht die Planung und Koordinierung der medizinischen Wissenschaft erst am Anfang und hat noch nicht genügend dazu beigetragen, die Produktivität der medizinischen Forschung bei der Lösung der Hauptaufgaben des Perspektivplans zu erhöhen.

Die Zulassungen für das Medizinstudium wurden in der Berichtsperiode bedeutend erhöht, um dem hohen Bedarf an Ärzten und Zahnärzten bis 1965/1966 gerecht zu werden.

Wesentliche Verbesserungen wurden bei der Ausrüstung der Krankenhäuser und Polikliniken mit modernen medizin-technischen Geräten für Diagnostik und Therapie erreicht. Ihre Auslastung ist aber noch nicht in allen Einrichtungen optimal. Das Sortiment der medizin-technischen Produktion und der pharmazeutischen Präparate wurde qualitativ und quantitativ bedeutend verbessert. Für eine wissenschaftlich begründete Thera-